

# S Söilirene

Schwank in einem Akt von Bruno Kneubühl

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	3 H / 3 D	ca. 55 Min.
Sämi Kreienbühl (118)	Bauer 50 Jahre	
Käthi Kreienbühl (78)	seine Frau 50 Jahre	
Ruth Kreienbühl (114)	Tochter 20 - 30 Jahre	
Kurt Kreienbühl (106)	Sohn 20 - 30 Jahre	
Ruedi Hasler (66)	Freund von Kurt 20 - 30 Jahre	
Vreni Gruber (124)	Magd 50 - 60 Jahre	
<b>Zeit:</b>	Gegenwart	
<b>Ort der Handlung:</b>	Bauernstube	

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **7** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

## **Bühnenbild:**

In der Stube eines Bauernhof's. Hinten in der Mitte befindet sich die Eingangstür, die von draussen herein führt. Rechts davon steht ein Sofa und links ein Buffet. In der Mitte der Bühne steht ein Tisch mit 5 Stühlen. Auf der rechten Seite befindet sich die Tür, welche in die Küche führt. Auf der linken Seite ist die Türe, durch welche man zu den Schlafräumen gelangt. Sonstige Einrichtungen nach Belieben der Regie.

## **Inhaltsangabe:**

Der Bauer Sämi Kreienbühl entdeckt eines Tages, dass man mit Schweinerennen Geld verdienen kann. Um zu gewinnen mixt er für sein Schwein Rosa ein Dopingmittel und füllt es in eine Mineralwasserflasche. Ruedi, ein Sportler und Freund seiner Kinder trinkt davon. Seine Persönlichkeit verändert sich dabei schlagartig. Es kommt in der Stube zu einem wilden Durcheinander.

### **1. Szene:**

Vreni, Ruth

*(Ruth sitzt am Tisch und liest in einem Buch. Vreni kommt aus der Küche)*

**Vreni:** Sali Ruthli, bisch uuf?

**Ruth:** Scho lang, weisch, ich muess no chlii für d Prüefig lehre.....

**Vreni:** Was für ne Prüefig?

**Ruth:** He, d Lehrabschlussprüefig.....

**Vreni:** Lehrabschlussprüefig? .... I dim Alter?

**Ruth:** Ich bi halt chlii spoht draa, will ich no im Wälsche gsii bi...

**Vreni:** Ebe joo, derfür chasch jetz guet französisch, gäll.... eso... äh... wulewuu und so ...

**Ruth:** Jo, das chonnt eim immer z guet, wenn me Frömdsproche cha.

**Vreni:** Wenn d Prüefig bestande hesch, gosch dänk weder änne a Röschtigrabe go schaffe?

**Ruth:** Nenei, worom meinsch?

**Vreni:** He, als Landschafts-Gärtneri chasch jo i de Düütschschwiiiz mit de Blüemli ned französisch rede, die verstönd di doch ned.

**Ruth:** Mit de Blüemli muesch doch gar ned rede, das isch dumms cheibe Gschwätz.

**Vreni:** Säg das ned, Ruthli, mini ehemahligi Fründin het di schönschte Blüemli gha, will si immer mitne gschnörred het.

**Ruth:** Jä,... und denn?

**Vreni:** He, denn isch si gstorbe.

**Ruth:** Jo du seisch, wie tragisch.

**Vreni:** Joo, und meh het si erscht nach sächs Woche tot i der Wohnig gfunde.

**Ruth:** Jä und?

**Vreni:** He, d Blüemli sind alli kaputt gsii, will si sächs Woche nömm mitne gschwätzt het.

**Ruth:** Das isch ällwäg ehner gsii, will ne niemmer Wasser gäh het.

**Vreni:** (*studiert*) ... Aha joo, das chönnt natürlich au sii.

**Ruth:** Du Vreni, du chönntisch mir chli hälfe.

**Vreni:** Was hälfe?

**Ruth:** (*zeigt ihr das Buch*) ... Du chasch doo di latinische Wörter läse und ich säge denn, wie die Pflanze uf dütsch heisse. (*gibt ihr das Buch*)

**Vreni:** Jää, das muesch du alles wüsse a de Prüefig?

**Ruth:** Nenei, das chonnt ällwäg ned, aber, meh weiss jo nie. Chomm lies jetz du.

**Vreni:** Wo muess ich läse?

**Ruth:** (*zeigt es ihr im Buch*) ... Doo lueg, liesisch eifach di latinische Näme.

**Vreni:** Aber ich cha jo ned Latinisch.

**Ruth:** Das muesch ned chönne, du muesch nume läse, was im Buech inne stoht.

**Vreni:** (*setzt ihre Brille auf*) ... Also... äh... (*liest ganz langsam*) ... calluna vulgaris.

**Ruth:** Das isch d Sommerheide.

**Vreni:** (*liest*) ... Sommerheide ... richtig. Du, das isch jo wie s Million-Quiz im Färnseh.

**Ruth:** Was?

**Vreni:** He joo, ich bi der Quiz–Maschter und stelle d Frooge, und du bisch d Kandidatin und gisch d Antwort.

**Ruth:** Joo, hesch rächt.

**Vreni:** Mit eim Unterschied.

**Ruth:** Was denn für eine?

**Vreni:** He, ich ha kei Million won ich dir cha gäh, wenn alles richtig hesch.

**Ruth:** Das isch schaad, chomm, mach jetz wiiter.

**Vreni:** Also, (*liest wieder im Buch*) ....Humulus lupulus ... läck händ di Latinische komischi Wörter.

**Ruth:** (*studiert*) ... Ääh.....

**Vreni:** Weisch es ned? ... Denn chasch jetz öpperem aalüüte oder de Fifti-Fifti–Joker näh.

**Ruth:** Was meinsch?

**Vreni:** He joo, im Färnseh mache si das au, oder wart, ich frooge s Publikum ... (*will aufstehen*)

**Ruth:** (*hält Vreni zurück*) ... Ääh Blödsinn, chomm mach jetz du ...

**Vreni:** ... he, loh mi doch, für öppis sind jo die schliesslich au do häre choo, oder.

**Ruth:** Das het doch kei Wärt, dass du s Publikum froogsch, die wüsseds sicher au ned.

**Vreni:** (*schaut ins Publikum*) ... Soo dumm gsänd si jetz ämel au weder ned uus.

**Ruth:** Chomm jetz, säg mir eifach was es isch und denn mache mir wiiter.

**Vreni:** Das wär mir jetz no, wenn de Quiz–Maschter em Kandidat eifach die richtig Antwort würd säge. Nenei, jetz frog ich s Publikum ... (*steht auf und geht zum Bühnenrand*) ... Hej Publikum, wösset ihr s? (*wartet kurz*) ... Die wüsseds wüerkli ned, mit dene isch Hopfe und Malz verlohre.

**Ruth:** Aha joo, Hopfe.

**Vreni:** (*geht zurück an den Tisch und setzt sich wieder*) ... Joo, und Malz au no grad.

**Ruth:** He nei, Humulus lupulus isch dänk Hopfe, lueg noche im Buech.

**Vreni:** (*schaut ins Buch*) ... Richtig, es isch Hopfe.

**Ruth:** Ggesch, jetz han ich s doch no gwüsst.

**Vreni:** Wär het s gwüsst, he? ... Ich has gwüsst, oder.

**Ruth:** Joo guet, denn hesch s halt du gwüsst.

**Vreni:** Du Ruthli, ich hätt eigentlich chönne Ärztin wärde.

**Ruth:** Worum meinsch?

**Vreni:** *(stolz)* ... He joo, bi dene Latinischkenntnis won ich ha! *(es läutet an der Haustür)*

**Ruth:** Wär chonnt ächt zu öis, amene Samstag?

**Vreni:** Kei Ahnig, muesch halt go luege.

**Ruth:** Chasch ned du goh?

**Vreni:** *(es läutet wieder)* Nä-ää!!

**Ruth:** Worum jetz ned?

**Vreni:** Das isch sowiso ned für mee,... zu mir chonnt jo niemmer.

**Ruth:** De Heini isch ämel au erscht bi dir gsii....

**Vreni:** ... das cha ned de Heini sii.

**Ruth:** Worum jetz ned?

**Vreni:** Dä lüüetet andersch. *(es läutet noch einmal)* Wotsch jetz ned goh luege, wär dusse isch?

**Ruth:** Denn gohn ich halt. *(steht auf und geht zur Stubentür raus)*

**Vreni:** *(zu sich)* Das het jetz öppis bruucht, bis die s Födle glöpft het!

## **2. Szene:**

Vreni, Ruth, Ruedi

*(Ruth kommt mit Ruedi im Trainingsanzug in die Stube)*

**Vreni:** Sali Ruedi,... bisch am trainiere?

**Ruedi:** Hoi Vreni, jo, hüt han ich s sträng. Weisch, ich ha vier Trainingseinheite.

**Ruth:** Was machsch denn alles?

**Ruedi:** Jetz chomm ich grad vom Konditionstraining, grad nach em Mittag mach ich mentals Training, nochhär Uusduur und gäge Obe gohn ich no in Chraftrum.

**Vreni:** Was isch mentals Training?

**Ruth:** He, das isch für de Chopf, geischtig weisch.

**Vreni:** Ned es Wunder bisch du noni Wältmeister.

**Ruedi:** Worum meinsch?

**Vreni:** He, s Einzige wo am Chopf obe lauft, isch doch d Nase, oder?

**Ruedi:** Was het jetz das mit däm z tue?

**Vreni:** Jää, hesch du s Gfüehl, wenn de Grind trainiersch, denn lauffi dini Nase so schnäll, dass du Wältmeister wirsch?

**Ruth:** Aber Vreni, mentals Training isch ned wäg de Nase, das isch, dass di besser chasch konzentriere.

**Vreni:** Mich nimmt s Wunder, was doo z konzentriere git, wenn immer nume im Chreis ume secklich.

**Ruedi:** He weisch, du muesch dir s Renne richtig iiteile.

**Vreni:** Jää, und das machsch mit em Chopf?

**Ruedi:** Sicher machsch das mit em Chopf.

**Vreni:** Joo, wenn eine foht afoo spinne, foht s meischtens im Grind obe aa.

**Ruth:** So Vreni, bis so guet, beherrscht di echli.

**Vreni:** Also guet, übrigens, was gosch denn in Chraftuum go mache?

**Ruedi:** Go Hantle stämme. *(macht mit den Armen auf und ab wie beim Stemmen)*

**Vreni:** Aber wenn gosch go seckle, bruuchsch jo d Chraft i de Scheiche und ned i de Arme, oder?

**Ruth:** Du chonnsch doch ned druus, Vreni.

**Vreni:** Er wird wohl ned im Handstand umespringe, oder?

**Ruedi:** Sicher ned, aber wenn bi de Beschte wotsch sii, muesch bis ufe letscht Chnoche uustrainiert sii.

**Vreni:** Ou, isch guet seisch du öppis vo Chnoche, ich muess jo go de Bello fuere... *(steht auf)* ... tschau Ruedi. *(geht hinaus)*

**Ruedi:** *(ruft ihr nach)* ... Tschüss Vreni... mach denn ned, dass är di biisst!

**Ruth:** Hescht dank zum Kurt welle, gäll.

**Ruedi:** Joo.

**Ruth:** Dä isch noni uuf. Ihr händ aber au gester zobe im Stärne lang Uusduurtraining ghaa.

**Ruedi:** Es isch scho chlii spöter worde, de Kürtu het sich ums verrecke ned chönne vo de Servierdüüse trenne.

**Ruth:** Du Ruedi, ich ha di scho lang öppis welle frooge ... äh ...

**Ruedi:** He de froog doch.

**Ruth:** Ich has weder vergässe.

**Ruedi:** Jää, wenn nömm weisch was mi wotsch frooge, denn chasch mi ned frooge.

**Ruth:** Jetz isch s mir weder in Sinn choo ... weisch ... äh ...

**Ruedi:** (*steht auf*) Ned jetz, ich ha kei Ziit. Tschau Ruthli, seisch am Kurt en Gruess. (*geht eiligst aus der Tür*)

**Ruth:** He, das isch jetz en komische Kautz, immer wenn ich ihn wott frooge, öb är mit mir well goh, het är pressant. Villecht isch im Momänt besser, wenn ich kei Frönd ha, ich muess zerscht die Prüefig schaffe. (*nimmt ihr Buch und liest*)

### **3. Szene:**

Vreni, Ruth, Käthi, Sämi, Kurt

(*Sämi, Käthi, und Vreni kommen mit Kaffee aus der Küche*)

**Käthi:** Höi Ruthli. (*schenkt allen Kaffee ein*) Bisch fliissig am Lehre?

**Ruth:** Ich tue s nome no einisch dore läse.

**Sämi:** Wo isch de Kurt?

**Ruth:** Nonig uuf.

**Käthi:** Es isch halt gester zobe chlii spöter worde.

**Vreni:** Er isch dänk zobe gsi go charichäschperle?

**Käthi:** He lönd ne doch, är isch jo alt gnue.

**Sämi:** Immer die Wiibergschichte.

**Käthi:** Dä gnüsst halt sis Läbe.

**Sämi:** Dä cha wohl, wenn ich s finanziere.

**Käthi:** Es isch halt hüt nömm liecht en Arbet z finde.

**Vreni:** Vor allem ned, wenn keini suechsch.

**Ruth:** Er git sich wörkli ned so Müeh.

**Sämi:** Rächt hesch, Ruthli.

**Käthi:** Hebet nome zäme.

**Sämi:** Dä Sörmel chönnt denn wörkli öppe uufstoh! Mit suuffe und schlooffe het no nie eine Arbeit gfunde.

*(Kurt kommt verschlafen im Pyjama in die Stube)*

**Vreni:** Und schoo isch är doo!

**Kurt:** *(gähnt)* Hets öppis z morge?

**Sämi:** Zerscht seit me grüetzi.

**Kurt:** Denn halt ... äh, *(gähnt noch einmal)* ... sali zäme.

**Käthi:** Sali Kurt, chomm hock häre.

**Ruth:** Hesch au scho uf d Uhr gluegt?

**Kurt:** *(setzt sich)* Nei, worom?

**Sämi:** Denn wär s öppe Ziiit.

**Käthi:** He, lönd ne doch.

**Kurt:** Ich ha jo gar kei Uhr ... äh, wieso, wie spoht isch?

**Vreni:** Es isch scho so spoht, dass di erschte bald weder is Näscht gönd.

**Käthi:** Vrene, heb di still.

**Ruth:** Es isch scho halbi zwölfi.

**Kurt:** Und ihr mached es settigs Gstörm, zmitzt i de Nacht! *(gähnt wieder)*

**Sämi:** Vor luuter Nüüttue, hesch die ziiitlechi Orientierig verloore.

**Kurt:** Lönd mi lo sii ... äh, Mueter, git s nüt meh zmorge.

**Vreni:** Wär nüt schaffet, het au kei Hunger.

**Käthi:** Höret jetz uuf ... äh, chasch no es Kaffi haa, Kurt. *(schenkt ihm eine Tasse ein)*

**Kurt:** Merci ... äh, Mueter, hesch mir d Chleider ned zwäg gleit?

**Sämi:** Aha, im Herr König muess me no d Chleider zwäg legge.

**Kurt:** Das het bis jetz d Mueter immer gmacht.

**Vreni:** Aber aallege chasch di scho sälber, oder?

**Ruth:** Mer leit sie si ämel ned zwäg.

**Kurt:** Du bisch au e Frau.

**Sämi:** Aber ich bi en Maa, und mir macht sie si au ned parad.

**Käthi:** Ich wörd s Muul ned z voll näh, wenn ich s ned miech, denn wördisch du zu knallrote Hose es giftig grüens Hömmli aallege.

**Vreni:** Joo, dä mit sinere Gschmackverstuuchig miech das sicher.

**Sämi:** Misch di doo ned drii.

**Kurt:** Wo si rächt het, het si rächt.

**Sämi:** Ich ha jo gar keis giftgrüens Hömmli, und knallroti Hose schoo gar ned.

**Käthi:** Das isch dänk nome es Biispiel gsii.

**Sämi:** Joo, aber es blöds.

**Ruth:** Höred uuf chääre, do cha me jo ned lehre. Ich goh i mis Zimmer.  
(*geht hinaus*)

**Käthi:** Isch guet, gang nome.

**Sämi:** Das cha min Herr Sohn halt ned.

**Kurt:** Was chan ich ned?

**Sämi:** He, eifach i dis Zimmer goh. Du muesch zerscht uufruhe, dass überhaupt zur Tür ine chonnsch,... es settigs Puff wie du immer hesch.

**Käthi:** Fang ned scho weder aa.

**Vreni:** Aber rächt het är, won ich vorgeschter i sim Zimmer gsii bi, han ich d Scheiche schön müesse löpfe.

**Kurt:** Mich nimmt Wunder, was du i mim Zimmer z sueche hesch?

**Vreni:** Dänk e Rassierchlinge.

**Kurt:** E Rassierchlinge, für was?

**Vreni:** I muess dänk mini Bei au emol rassiere, oder.

**Kurt:** Stärnehagel,... und die gosch eifach zu mir is Zimmer go hole?

**Vreni:** (*steht auf*) Tue doch ned eso, ich ha si dir jo weder i d Schublade gleit! (*geht hinaus*)

**Sämi:** Nach Gebrauch zurück,... hehehe! (*lacht*)

**Kurt:** (*fährt sich mit der Hand über das Kinn*) Und ich haa mi geschter mit de Gliche rasiert.

**Sämi:** Tue doch ned eso, die isch sicher no scharf gnue gsii.

**Kurt:** Joo, ghaue het si scho no, aber hoffentlich chomm ich jetz im Gsicht ned de Vrene ihri Chrampfodere über.

**Käthi:** Chrampfodere sind ned aasteckend.

**Sämi:** Und übrigens bisch du jo gäge Chrampfodere immuun, die git s nähmli vom chrampfe und ned vom fuuhle umeligge.

**Kurt:** Und wenn ich jetz gliich so Cheibe überchome?

**Sämi:** Denn hesch Päch gha, das wörd wüekli gruusig uusgseh, hehehe. (*lacht*)

**Käthi:** Machet doch ned sones Gschrei wäge nüüt.

**Kurt:** Keis Gschrei mache? Das isch doch e Frächheit. Ich muess denn weder is Lädeli go nöii Chlinge chauffe.

**Sämi:** Ich zaahle si joo, das isch ebe sparsam, wenn zwöi di gliichi Chlinge bruuche.

**Käthi:** Sparsam hin oder här, de Kurt nimmt jo au ned eifach im Vreni sis Zaahbörsteli, oder.

**Sämi:** Chan är gar ned.

**Käthi:** Und worom ned?

**Sämi:** S Vreni het gar keis! Sie leit s Bees immer in es Glas ine.

**Käthi:** Das spilt doch kei Rolle, ich wär defür, dass sie vo ihrem Gäld am Kurt nöii Chlinge chaufft.

**Kurt:** Ääh,... wenn mir scho vom Gäld rede,... äh,... du Vater, hesch mir chlii Chöle?

**Sämi:** Für was scho weder?

**Käthi:** Eh, gib ihm doch e Zwänzgernote, s Läbe isch au gar tüür.

**Kurt:** Das isch no viel tüürer, e Zwänzger längt denn ned.

**Sämi:** Was Cheibs wotsch wieder gönggerle?

**Kurt:** He, ich wett mir drum e nöie Computer chauffe.

**Käthi:** He joo, dä bruucht är dank, für en nöii Stell z finde.

**Sämi:** Nimmt mi de Gugger Wunder, wie us somene Chaschte e Stell söll usechoo?

**Kurt:** He, im Internet dank.

**Käthi:** Jää, was choschtet denn das?

**Kurt:** Joo, mit öppe zwöi Ameisi muesch scho rächne.

**Sämi:** Zwöi Ameisi, was söll das sii?

**Kurt:** 2000 Franke dank.

**Sämi:** Was??? ... 2000 Stei!? Wohär söll ich das näh?

**Käthi:** Tue doch ned eso, so en Computer bruucht me halt hüt. *(steht auf)*  
Ich goh no schnell dini Hose go glätte, Sämi. *(geht hinaus)*

**Sämi:** Det gheit au nüt zu de Hosesäck uus.

**Kurt:** Do isch halt de Rüedel scho besser draa.

**Sämi:** Worom?

**Kurt:** Dä cha deheim nur d Händ häre haa und scho nimmt sin Vatter s Portmonaie före.

**Sämi:** Före näh chan ich mis au! Aber s nützt nüüt, wenn nüüt drin isch.

**Kurt:** Bim Rüedel sim Vater isch halt immer Gäld drinn.

**Sämi:** Nimmt mi sowieso Wunder, wohär dä immer soviel Gäld het?

**Kurt:** He, vo de Söiliränne dank.

**Sämi:** Söiliränne? ... Was isch das?

**Kurt:** Dä goht all Wochenänd mit sinere Sou anes Renne.

**Sämi:** Und do wird me riich derbii?

**Kurt:** Sicher! Wenn är gwönnt, chonnt är jedesmol 2000 Stei über.

**Sämi:** Was? Wenn är gönnt git s zwöi Ameisi?

**Kurt:** Klar, zwöi Ameisi, - und erscht no e Pokal.

**Sämi:** Dä cha jo gar ned so schnell seckle.

**Kurt:** Ned är, d Sou secklet doch.

**Sämi:** Du verzellsch doch en blöde Chabis.

**Kurt:** Sicher ned. *(es läutet an der Tür)* Jetz chonnt sicher grad de Rüedel, denn chasch en grad sälber frooge. *(geht hinaus)*

**Sämi:** (*zu sich*) Stärneföifi, wenn das stimmt, denn gang ich mit de Rosa au a die Renne, wänd denn luege, wär de erscht Priis holt.

#### 4. Szene:

Kurt, Ruedi, Sämi, Vreni

(*Kurt und Ruedi kommen herein. Ruedi im Jogginganzug*)

**Kurt:** So Vatter, froog en jetz.

**Sämi:** Sali Ruedi,... du, isch das wohr, dass din Vatter a d Söiliränne goht?

**Ruedi:** Joo, all Wochenänd.

**Sämi:** Jää, und denn gönnt är amigs?

**Ruedi:** Nänei.

**Sämi:** Gsesch, ich ha jo gseit, dass du en Chabis vezellsch.

**Kurt:** Aber Rüedel, am letschte Wochenänd het är doch putzt?

**Ruedi:** Nä-ää.

**Kurt:** Aber du hesch mir verzellt, dass din Vatter gone het.

**Ruedi:** Ned dr Ätti! - D Sou het gone.

**Sämi:** Das isch joo klar. Jää, wievill gönnt är denn?

**Ruedi:** 2000 wenn si erschte macht und 1000 für de zwöit Rang. – Eh, de dritt chonnt ame au no 500 über.

**Sämi:** Potztuusig, jää sicher?!

**Ruedi:** Jojoo, de Vatter het s besser als ich, dä muess ned sälber seckle.

**Kurt:** Hesch jetz gseh, ich ha kei Chabis verzellt.

**Ruedi:** Das Wochenänd goht är grad a zwöi Renne und wenn d Sou wie immer gönnt, bringt är grad 4000 Franke hei.

**Sämi:** Jää, wo sind denn die Renne?

**Ruedi:** Überall, inere Stund het är sis Heimränne im Dorf unde,... äh, und morn isch är z Bümplitz.

**Sämi:** (*steht auf*) Denn wott ich kei Ziiit verlüüre! Wenn mi öpper suecht, ich bin am Sou trainiere! (*will hinaus gehen*)

**Kurt:** Jää Vatter, was isch jetz mit dene 2000 Stei für de Computer?

**Sämi:** Chasch mi i zweek Stund nomol frooge, wenn d Rosa s Ränne gunne het. *(geht hinaus)*

**Ruedi:** Jää, wott din Vatter au mitmache.

**Kurt:** Joo dänk, mit de Rosa. Du, wenn das klappet, denn han ich glii en nöie Computer.

**Ruedi:** Min Vatter wird denn ned Freud haa, wenn är Konkurränz überchonnt.

**Vreni:** *(kommt herein)* Sali Ruedeli, bisch immer no am trainiere?

**Ruedi:** Höi Vreni, joo weisch, ich muess di nöie Laufschueh iilauffe. *(zeigt seine Schuhe)*

**Vreni:** Das sind aber schöni Schueh.

**Kurt:** Sind das Puma?

**Ruedi:** Joo, vorhär han ich Reebock ghaa.

**Vreni:** Jää, sind die schnäller?

**Kurt:** Klar, en Puma isch dänk schneller als en Rehbock, oder.

**Vreni:** Dumms Züüg! E Schoggi vom Geiller macht di au ned geiler als eini vom Tobler.

**Ruedi:** Do bisch aber ned sicher, das han ich no ned probiert. Aber ich darf jo sowisoo kei Schoggi ässe.

**Kurt:** Joo, mit eme dicke Ranze würdsch nie Wältmeister.

**Ruedi:** So, ich muess goh, ich wott hüt no zäh Kilometer mache. Tschau zäme. *(geht hinaus)*

**Vreni:** Tschüss Ruedeli, machs guet.

**Kurt:** So, ich sött mi dänk au go aallege.

**Vreni:** Jetz wo scho bald is Bett chasch, bruuchsch di au nöimm aazlegge.

**Kurt:** Hesch eigentlich rächt.

## 5. Szene:

Ruth, Vreni, Kurt, Käthi, Sämi

**Ruth:** *(kommt herein)* Wo isch de Vatter?

**Kurt:** Dä tuet de Sou d Wädli massiere.

**Ruth:** Was macht är?

**Kurt:** D Sou trainiere, är wott drum mitere a d Söilirene.

**Vreni:** Söilirene, was söll das sii?

**Ruth:** Dänk s gliiche wie Pferderenne.

**Vreni:** Jo du seisch! Die arme Söili.

**Kurt:** Das sind ned armi, die mache das gärn.

**Vreni:** Hesch s Gfühhl d Rosa secklet gärn mit em Sämi uf em Rugge im Kreis ume?

**Kurt:** Nei, d Sou secklet ellei, de Vater hocket ned druuf.

**Vreni:** En settige Stumpfsinn.

**Kurt:** Das isch kei Stumpfsinn, do chasch en huuffe Chöle gönne.

**Ruth:** Das isch aber ned din Ärnst, oder?

**Kurt:** Sicher schoo, im Ruedel sin Ätti saahnet ämel rächt ab.

**Käthi:** *(kommt herein)* Kurt, ich ha dir d Chleider zwäg gleit, chasch di go aalegge.

**Vreni:** Joo, susch chonnsch no e Pyjamaallergie öber.

**Kurt:** Also, denn gohn ich halt. *(geht hinaus)*

**Käthi:** Wo isch de Vatter?

**Ruth:** Är isch im Stall.

**Vreni:** Joo, är tuet d Rosa trainiere.

**Käthi:** Für was trainiere?

**Vreni:** Dänk für as Söiliränne.

**Käthi:** Foht är wede öppis Nöis aa?

**Ruth:** Loh ne doch, denn macht är nüüt Dümmer.

*(Sämi kommt mit einer Stoppuhr in der Hand)*

**Vreni:** Hesch de Sou d Rennschueh montiert?

**Sämi:** Verzapf kei Bläch.

**Käthi:** Was wotsch au du no alles mache?

**Sämi:** Loh mi lo mache, das chonnt schoo guet.

**Ruth:** Jää, meinsch d Rosa gönni emol es Renne?

**Sämi:** Sicher schoo, wenn si uustrainiert isch. Si isch im Momänt no chlii langsam, aber das chonnt denn schoo.

**Vreni:** Denn muesch ihre halt chlii Doping gäh.

**Sämi:** Doping?

**Ruth:** He joo, a de Olympiade händ sich d Athleete au dopt, dass si schnäller chönd springe.

**Sämi:** Uf die Idee wär ich ned choo. Das cha jo ned so schwär sii, sones Mitteli zäme z mische, ich gang grad go d Zuetate hole. *(geht hinaus)*

**Käthi:** Was cheibs gänd ihr ihm weder aa?

**Ruth:** Dä bringt jo sowieso nüüt Rächts zwäg.

**Vreni:** Dech het är ämel au zwäg brocht und so schlächt bisch ned usechoo.

**Ruth:** Schnörr ned so dumm.

**Käthi:** Chomm Vreni, mir gönd go Wösch zämelegge. *(beide gehen hinaus)*

## 6. Szene:

Ruth, Kurt, Sämi

*(Ruth nimmt ein Buch und beginnt zu lesen. Kurt kommt)*

**Kurt:** *(stichelt)* Aha, s Ruthli tuet Bildeli aaluege.

**Ruth:** *(schaut auf)* Eh lueg doo, s Bebeeli het sich ellei chönne aalegge.

*(Sämi kommt mit Fläschli und Dösli zurück)*

**Kurt:** Was hesch doo?

**Ruth:** De Vatter wott es Dopingmittel mache.

**Kurt:** Das nützt doch nüüt, das isch doch für d Chatz.

**Sämi:** Nenei, für d Sou.

**Ruth:** Ich glaub, ich gang veruse go läse, suscht bin ich denn no gschuld, wenn das schlächt use chunnt. *(geht hinaus)*

**Kurt:** Isch ällwäg besser, ned dass öis no störsch.

**Sämi:** *(stellt alles auf den Tisch)* Han ich ächt alles?

**Kurt:** Jää, was tuesch alles drii?

**Sämi:** Muesch de Meischer lo mache. *(nimmt eine Mineralwasserflasche und einen Trichter)* Zerscht es Kafilöffeli Guggelchoder. *(schüttet einen Kaffeelöffel voll in den Trichter)*

**Kurt:** Guggelchoder, pfui Tüüfel, für was söll das guet sii?

**Sämi:** Denn isch d Rosa uufgeweckt wie en Guggel. *(nimmt eine Dose)*

**Kurt:** Und was isch doo drinn? *(zeigt auf die Dose)*

**Sämi:** Rossbölle,... vo däm muess ich 2 Priise näh. *(gibt 2 Prisen in den Trichter)*

**Kurt:** Aha, denn wird si schnäll wie es Ross.

**Sämi:** Genau, bisch doch ned so begriffstutzig wien ich gmeint haa.

**Kurt:** *(gibt Sämi eine Dose)* Was hämmer mir doo?

**Sämi:** Chatzehoor.

**Kurt:** Aber du wotsch doch dass d Sou secklet und ned en Boggel macht, oder?

**Sämi:** Das isch ned für en Boggel,... *(wirft ein paar Haare hinein)* ... denn wird si dänk aggressiv wie öises Mitzi.

**Kurt:** Öisi Chatz isch doch ned aggressiv.

**Sämi:** Hättisch si sölle gseh, won ich ihre d Hoor uusgrisse ha, die isch denn gompert.

**Kurt:** Natüürlisch. Und jetz, hesch alles?

**Sämi:** Chasch dänke. *(nimmt zwei Hundebiskuits)* Zwöi Hundebiskuit,... äh, ich muess si chlii verdrucke. *(er legt sie auf den Boden, zerdrückt sie mit dem Schuh, kniet hin, nimmt das Pulver zusammen und leert es in den Trichter)* Denn folget d Rosa wie de Bello.

**Kurt:** Aber dä folget jo gar nüüt.

**Sämi:** Villecht ned grad de Bello, aber bi de andere Hünd funktioniert ämel.

**Kurt:** Bisch jetz fertig?

**Sämi:** Nä-ää, jetz muess no s Flüssige drii. *(nimmt eine Flasche)*

**Kurt:** Was isch i dere Fläsche?

**Sämi:** Äh... *(probiert einen Schluck)* ... ich wörd säge... äh... Güggs... *(leert etwas in den Trichter)*

**Kurt:** Ned z vill, suscht isch si denn bsoffe.

**Sämi:** Chasch danke, aber ned d Rosa, dere gib ich all Tag zwöi bis drüü Bier, die bruucht das.

**Kurt:** Joo, denn hesch bis zletscht es Hängebauchschwein.

**Sämi:** Nenei, so... äh... jetz muess ich no chlii schüttle... *(schüttelt die Flasche)* ...fertig! *(stellt sie auf das Buffet)*

**Kurt:** Und jetz meinsch, mit dem Mittel sig d Rosa schneller als di andere Söi?

**Sämi:** Sicher schoo, bim Startschuss goht die denn ab wie s Bisiwätter.

**Kurt:** Wenn denn de Schuss nome ned hinden use goht.

**Sämi:** Hilf du mir gschiiiter. *(beginnt Fläschli und Dosen einzupacken)*

**Kurt:** Aha, muesch no d Spuure besiitige, gäll. *(hilft ihm)*

**Sämi:** Chomm du jetz, mir gönd das Mitteli grad go uusprobiere. *(er nimmt die Flasche)*

**Kurt:** Hoffentlich hesch alles richtig berächnet?

**Sämi:** Kei Angscht, s het jo alles nur natürlichi Produkt drin. *(sie gehen hinaus)*

## **7. Szene:**

Käthi, Vreni, Ruth, Ruedi

*(Vreni und Käthi kommen aus der Küche)*

**Käthi:** Isch ächt niemer doo?

**Vreni:** Wenn öpper doo wär, wär joo öpper doo, aber am luege aa, isch niemer doo.

**Käthi:** Das gsehn ich dänk au.

**Vreni:** Worom frogsch denn so blöd?

**Käthi:** He, s nimmt mi nur Wunder, wo si häre sind.

**Vreni:** Die sind dänk go s Mitteli teschte.

**Käthi:** Hesch s Gfüehl das wörkt?

**Vreni:** Kei Ahnig, d Rosa cha jo ned meh als de Schiisser überchoo.

*(Ruth kommt von draussen)*

**Käthi:** Hesch d Manne nöime gseh?

**Ruth:** Joo, jetz hätsch sölle dusse sii.

**Vreni:** Worum?

**Ruth:** De Kurt het d Rosa gha und de Vatter het ihre das Mitteli iigflöösst.

**Käthi:** Und, wie het si reagiert?

**Ruth:** Zerscht het si d Auge verdräiht, denn sind die usegstande wie zwöi usegschlaagni Sicherige,... äh, denn het s de Rosa s Ringelschwänzli gstreckt,... äh...

**Vreni:** Chomm verzell, was isch denn gange?

**Ruth:** Muesch mi ned unterbräche,... also, denn hets si uf de Rugge ghaue und si het alli Vieri vo sich gstreckt.

**Käthi:** Jää, isch si tod?

**Ruth:** Nei, wart doch au, ich muess zerscht Luft hole. Druufabe isch si mit eim Gump weder uf de Bei gsii, de Kurt het si nömm möge hebe und d Rosa isch, was gisch was hesch Richtig Dorf abgsecklet.

**Vreni:** Jää und, was händ d Manne gmacht?

**Ruth:** Die zwee sind ihre hinde noo.

**Vreni:** Joo du seisch.

**Käthi:** Händ sie si chönne iifoh?

**Ruth:** Kei Ahnig,... ämel bis zum Wäldli abe ned.

*(die Türglocke läutet)*

**Käthi:** Das sind si dank.

**Ruth:** Ich gang go luege. *(geht hinaus)*

**Vreni:** Das isch ehnder d Sou gsii, wo glüütet het.

**Käthi:** D Sau, worom?

**Vreni:** He, diesi zwee händ jo en Schlüssel, die bruuched ned z lüüte.

**Käthi:** E Sou cha dank au ned lüüte.

**Vreni:** Hesch au weder rächt.

*(Ruth kommt mit Ruedi im Jogginganzug)*

**Ruedi:** Grüezi mitenand,... äh, isch de Kurt ned doo.

**Käthi:** Nei, är tuet mit em Vatter d Rosa trainiere.

**Ruedi:** Ich ha si aber dusse niene gseh.

**Vreni:** Weisch, hüt stoht Uusduur uf em Trainingsplan, sie sind mit ere is Dorf abe gsecklet.

**Käthi:** So schnell chonnt ällwäg de Kurt ned ume, was hesch vonem welle?

**Ruedi:** Ich ha nome welle frooge, öb är zobe au as Fäscht chunnt.

**Ruth:** Was isch für es Fäscht?

**Ruedi:** He, s Söilirenefäscht.

**Ruth:** Und mech froogsch ned?

**Ruedi:** Jää, wotsch au mitchoo?

**Ruth:** Joo, ich ha schoo Angscht ghaa, du froogsch mi ned.

**Ruedi:** Ich ha ned gwösst, dass du,... äh...

**Vreni:** *(unterbricht ihn)* ... Muess me di no drufufe lüpfe?

**Käthi:** Hesch ned gspürt, dass s Ruthli di gärn het?

**Ruedi:** Nei, ich ha ned gmerkt, dass es öppis vo mir wott.

**Vreni:** Du bisch halt ned vo Gmerkliche.

**Ruth:** Momol Ruedi, ich ha dir s scho am Mittag welle säge, aber du hesch mir jo ned zue glost.

**Käthi:** Eh, das isch jetz au schön, ändlech het s gfunket.

**Vreni:** Nimmsch en dänk nome, dass mir öpper händ, wo de Rosa mag nochespringe?

**Ruth:** Dumms cheibe Züüg,... de Ruedi het mir scho lang gfalle.

**Vreni:** Du Ruedi, het öichi Sou weder gone?

**Ruedi:** Ich glaube ned, de Ätti isch ämel hässig gsii, won ich ihn vorig unterwägs troffe haa.

**Käthi:** Jänu, jedesmol cha me ned gönne.

**Ruedi:** Ich gang jetz weder, ich wott drum no schnell in Chraftruum. Ich chome denn nach em Chraftraining no einisch. Adiö mitenand.

**Ruth:** Wart, ich bring di no use. *(sie verlassen das Zimmer)*

**Vreni:** Oha lätz, machet denn nüt Dumms.